



Mai 2014

Günter Rudolphs Newsletter

Aktuelles aus dem Hessischen Landtag

30.05.14

Europawahl: SPD im Aufwind und stark in Hessen

Die SPD ist in Hessen fast wieder stärkste Kraft. Auf Bundesebene konnte das beste Ergebnis seit 2005 eingefahren werden. Der Stimmenzuwachs rechtspopulistischer und rechtsextremer Parteien in Teilen Europas bereitet jedoch Sorgen.

In Hessen kommt die SPD auf einen Stimmenanteil von 30,3 % und liegt damit nur knapp hinter der CDU, die deutliche Verluste hinnehmen musste und auf 30,6 % kommt. Auch die Grünen erlitten Stimmverluste und erhielten 12,9 % der Stimmen in Hessen. Die FDP kam nur auf 4,1 % und die Linke blieb mit 5,6 % auf dem Niveau des Landtagswahlergebnisses. Leider erreichte die AfD in Hessen mit 9,1 % ein im bundesweitenvergleich überdurchschnittliches Ergebnis. Insgesamt können wir uns über unser Abschneiden freuen und nehmen dieses Ergebnis als Ansporn, weiter daran zu arbeiten, die SPD zur stärksten politischen Kraft in Hessen zu machen. Die Europawahl hat uns diesem Ziel einen Schritt näher gebracht!

Auch das bundesweite Ergebnis der SPD ist gut, denn mit 27,3 % haben wir das beste Ergebnis seit der Bundestagswahl 2005 eingefahren und im Vergleich zur Europawahl 2009 deutlich zugelegt. Unser Ziel muss aber auch hier sein, wieder über die 30%-Marke zu kommen. Erfreulich ist, dass dem Rechtspopulismus der CSU von den Wählern eine klare Absage erteilt wurde.

Das Ergebnis der Sozialdemokraten in Hessen, Deutschland und ganz Europa ist neben unseren vielen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern auch unserem Spitzenkandidaten Martin Schulz zu verdanken. Er steht, wie kein zweiter für ein demokratisches und solidarisches Europa!

Leider konnten Rechtspopulisten und Rechtsextremisten in manchen Teilen Europas Stimmenzuwächse verbuchen. Besonders besorgniserregend ist das Ergebnis des Front National in unserem Nachbarland Frankreich. Parteien, wie der Front National bieten scheinbar einfache Lösungen für komplexe Probleme. Diese einfachen Antworten würden aber nicht ein einziges Problem lösen, sondern nur neue schaffen und alles, was uns an Europa lieb ist, in Gefahr bringen. Diese Parteien geben der EU Schuld an allen möglichen Missständen. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Die EU hat Europa über Jahrzehnte Demokratie, Frieden und Wohlstand garantiert und wird das auch in Zukunft tun.

Erneute Ausbeutung auf Baustellen des Landes – Tariftreue muss kontrolliert werden

Schon wieder wird bekannt, dass osteuropäischen Arbeitern, die auf einer Baustelle des Landes Hessen arbeiten, der Lohn vorenthalten wird. Um solche Vorkommnisse zu verhindern, hat die SPD-Fraktion einen Entwurf zur Tariftreue und Vergabe öffentlicher Aufträge vorgelegt. Der schwarz-grüne Entwurf hingegen ist das Papier nicht wert, auf dem er geschrieben ist.

Es ist nun schon mehrmals vorgekommen, dass auf Baustellen des Landes Hessen osteuropäische Arbeiter illegal beschäftigt wurden und ihren Lohn nicht ausgezahlt bekommen haben. Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass genau dies schon wieder passiert ist, dieses Mal werden auf einer Landesbaustelle der Nassauischen Heimstätte rumänische Arbeiter ausgebeutet. Dass so etwas in der Mitte Europas noch möglich ist, mag man kaum glauben. Unternehmen umgehen gesetzliche Regelungen, indem Aufträge an Subunternehmer weitergegeben werden. Diese kriminellen Strukturen können nur durch ein wirksames Tariftreue- und Vergabegesetz bekämpft werden.

Die SPD-Fraktion hat einen Entwurf vorgelegt, der vorsieht mit Kontrollen dafür zu sorgen, dass diese Form der Ausbeutung nicht unentdeckt bleibt. Zudem sollen Verstöße gegen das Gesetz empfindlich bestraft werden. Nur so können zukünftige Fälle verhindert werden. Der schwarz-grüne Entwurf hingegen lässt wirksame Kontrollen kaum zu und ist wachweich. Da stellt sich die Frage, ob CDU und Grüne ernsthaft gegen dieses Problem vorgehen wollen. Wir werden in dieser Sache weiter Druck auf die Regierungsparteien ausüben und hoffen, dass sie zur Vernunft kommen.

